



11/18-(5)

Jean Guillou (\*1930)

**Orgelwerke Vol. 1**

Fantaisie op. 1 (1954)  
 Säya (L'Oiseau bleu) op. 50 (1993)  
 Hymnus op. 72 (2008)  
 Tableaux d'une Exposition  
 Pictures at an Exhibiton  
 Bilder einer Ausstellung  
 (transkribiert von Jean Guillou 1988)

**Zuzana Ferjenčíková**

Stahlhuth-Jann-Orgel St. Martin,  
 Dudelange (Luxemburg)

1 Hybrid-SACD

MDG 906 2089-6

UPC-Code:



222<sup>®</sup>  
 RECORDING

LC06768

**Tausendsassa**

Aufsehenerregende Orgeltranskriptionen haben Jean Guillou weit über seine französische Heimat berühmt gemacht. Dass er neben dem Orgelspiel auch das Klavier und Komposition beherrscht, zeigt sich in den schier grenzenlosen technischen wie intellektuellen Anforderungen an sein Werk. In Zuzana Ferjenčíková hat Guillou nun mehr als nur eine würdige Nachfolgerin gefunden: Die erste Folge einer Reihe mit Guillous Orgelwerken samt einer Ersteinpielung offenbart eine tiefe Seelenverwandtschaft der beiden Ausnahmekünstler.

**Anzeiger**

Guillous op.1 „Fantaisie“ macht standesgemäß den Anfang. Seinem Lehrer Marcel Dupré gewidmet, verheißt der Erstling des jungen Komponisten Großes: Unabhängigkeit im Geist und ausgeprägter Klangsinne bei faszinierender Virtuosität sollen auch spätere Werke kennzeichnen. „Säya ou l'oiseau bleu“, entstanden aus einer Improvisation über ein einfaches koreanisches Motiv und „Hymnus“ für den gigantischen Kölner Dom zeigen weitere Aspekte des vielseitigen Komponisten.

**Anpacker**

Die „Bilder einer Ausstellung“ nach Mussorgsky stehen diesmal aber im Mittelpunkt. Nicht zuletzt durch Ravels geniale Orchesterfassung erfreut sich dieser Zyklus nach wie vor größter Beliebtheit. Guillou geht über Ravel noch weit hinaus; da und dort greift er gar komponierend ein: ein Verbindungsstück hier, ein Kontrapunkt dort. Auf diese Weise entsteht ein völlig neues Werk, das auch klanglich virtuos aus dem Vollen schöpft.

**Gipfelstürmer**

Guillou hat auch den Anspruch, den Orgelbau weiter zu entwickeln. Zahlreiche Neubauten gehen auf seine Anregungen zurück, in Brüssel, Rom oder l'Alpe d'Huez. Zuzana Ferjenčíková hat für diese erste Folge die mächtige Stahlhuth/Jann-Orgel in St. Martin zu Dudelange/Luxemburg ausgewählt. Die 78 klingenden Stimmen deutscher wie französischer Färbung dieses symphonischen Instrumentes erlauben der Interpretin, ihre neue, zutiefst romantische Vision der Werke auf ideale Weise zu erfüllen. Fazit: in dreidimensionaler Wiedergabe dieser hochauflösenden Super Audio CD sind Orgel, Raumwirkung und Interpretation fantastisch zu erleben!